

Das Konzert des Austria Quartetts in Aarburg

aus der Sicht des Veranstalters, von: Werner Speiser

Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt. Unter dieses Motto könnte das Konzert des Austria Quartetts vom 21. November vergangenen Jahres gestellt werden. Geplant war das Konzert im Restaurant Waldegg in Gunzgen, bis am Freitagabend um 17:30 ein Versicherungsmensch anrief und uns mitteilte, dass der Saal in Gunzgen aus Sicherheitsgründen gesperrt sei. Ein Teil der Gipsdecke sei durch eindringendes Wasser (wir hatten an diesem Tag ja Sturmwetter) eingestürzt und der Rest der Decke sei labil. Das Konzert könne am Samstag unter keinen Umständen in dem Saal stattfinden. Wir haben natürlich zuerst eine ziemliche Krise geschoben, zumal ich Hans Ortner vom Austria Quartett noch eine Viertelstunde vorher am Telefon hatte und wir uns gemeinsam auf das morgige Konzert in Gunzgen gefreut haben.

Geht nicht gibt's nicht. Also haben wir in der Gegend rumtelefoniert und fanden nach vielen Absagen dann doch noch den wunderschönen, noch freien Saal im Restaurant / Hotel Krone in Aarburg. Der Wirt war Energie pur und nach knapp fünf Minuten am Telefon war alles organisiert inklusive das Essen für 130 Personen. Nun mussten wir ja „nur“ noch das Austria Quartett und alle angemeldeten Gäste von Gunzgen nach Aarburg umleiten. Also wurde gemailt und telefoniert was das Zeug hielt, solange man Anstandshalber noch telefonieren durfte. So um 22:00 Uhr hatten wir schon eine ganze Menge Gäste umgeleitet. Am Samstag-Morgen ging es weiter und um 15:30 Uhr hatten wir noch den letzten Gast am Telefon, just als wir noch Umleitungs-Hinweise in der Waldegg in Gunzgen anklebten. Dann ab nach Aarburg wo uns ein perfekt gedeckter Saal erwartete. Alles perfekt vorbereitet. Die WeRoWa's machten sich an den Sound Check und kurze Zeit später traf auch das Austria Quartett ein. Als um 18:00 Uhr die Gäste kamen war alles Bereit zum Essen.



Alle angemeldeten Gäste fanden den Weg nach Aarburg! Um 20:00 Uhr eröffneten die WeRoWa's das Konzert und spielten den Gästen während einer halben Stunde die Ohren warm. Dem Applaus nach konnte man schliessen, dass es dem Publikum gefiel und die Atmosphäre, nach dem guten Essen, extrem positiv war.



Um viertel vor neun war es dann soweit. Das Austria Quartett kam zum Auftritt und nahm das Publikum sofort gefangen. Alle gingen begeistert mit und genossen die ersten 50 Minuten des Auftritts.

Nach einer kurzen Pause ging es mit den zweiten, geplanten 50 Minuten weiter. Allerdings wurden es mehr als 50 Minuten weil das Publikum nach einer standing Ovation einfach nicht genug bekommen konnte und Zugabe um Zugabe forderte.

Absolut erstaunlich wie gut sich die neue Bassistin Andrea Fränzl in das Quartett eingefügt hat. Andrea hatte bis an Ostern in diesem Jahr noch nie eine Bass-Mundharmonika in den Händen. OK sie ist studierte Bassistin am Kontra- und E-Bass aber der Wechsel von den Händen zum Mund verlangte ihr sehr viel Üben ab. Ausserdem ist sie sehr zierlich und um das Gewicht der Bass-Mundharmonika über längere Zeit zu stemmen hat sie angefangen Krafttraining für die Arme zu machen. Wenn diese Leidenschaft keine Bewunderung verdient.

Gegen elf Uhr war das Konzert zu Ende. Wir sahen rundum zufriedene Gesichter, was uns für den Stress vom Freitagabend entschädigte. Nach einem Glas Champagner mit den Freunden vom Austria-Quartett machten wir uns auf den nach Hause Weg, mit einem ganzen Strauss guter Erinnerungen und dem Happy Birthday Ballon im Auto, den Anna geschenkt bekommen hatte. Bei jeder Bodenwelle sang es „happy birthday to you“ aus dem Ballon und zu Hause angekommen war ich froh, dass der Ballon endlich Ruhe gab.